# Glück

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **19 (1914)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-972350

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Glück.

Gewannest Du einmal im Frühlicht des Hochgebirgsmorgens die leuchtende Kuppe eines kalten Schneeberges, eh' es der Sonne gelang, den nächtlichen Dunst aus den tiefen Tälern zu saugen?

Nach harten Aufstiegstunden wurde Dein eisenbeschwerter Schritt plötzlich so leicht! Du durftest auf dem blanken Scheitel des erklommenen Gipfels mühelos wandern! Warf es Dir nicht den freigewordenen Kopf in den Nacken, stolz wie dem Feldherrn nach siegreicher Schlacht? Zitterte nicht Dein Herz, schlug es nicht zum Zerspringen vor lauter Gipfelglück!

Und gleich darauf musstest Du wieder Deine Schritte hinunter wenden, den hartgefrorenen Schneehang hinab. Trotzig den Blick in den tiefblauen Himmel verbohrt, unendlich aufrechtgerade, tiefernst verliessest Du still den menschenbefreienden Gipfel, ein klein wenig bitter im Herzen — der Abschied, das kurze Glück.

Den Clubbrüdern im Kriegsdienst
zur Erinnerung.